

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 13./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 06.09.2017, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Vorstellung des Parkpflegewerks Alter Tiergarten Galleien 2015 - Vortrag durch Herrn Röthig vom Landschaftsverband Rheinland	4
2. Parkpflegewerk Neuer Tiergarten Kleve/ Kernbereich - Drucksachen Nrn. 609 /X. und 609a /X. -	5
3. Vorzeitiger Baubeginn der Erweiterung der Wallgrabenzone (Antrag der CDU-Fraktion zum Rat am 28. Juni 2017) - Drucksache Nr. 693 /X. -	5 - 6
4. Controllingbericht des Fachbereichs Schulen, Kultur und Sport für das 2. Quartal 2017 Kultur - Drucksache Nr. 694 /X. -	6 - 7
5. Mitteilungen	
a) Stadtmauer am Heideberg	7
b) Adler auf dem Kupfernen Knopf	7
c) Befunde anlässlich der Neugestaltung des Rathausumfeldes	7
d) Hoffmann Denkmal	7
6. Anfragen	
a) Museum Kurhaus Kleve	7 - 8
b) Hoffmann Denkmal	8
c) Grundschule An den Linden	8
d) Barocke Holzsäulen vor der kleinen evangelischen Kirche	8
e) Laubengang am Amphitheater	8
f) Grundschule An den Linden	8
g) Mauer an der ehemaligen Margarine-Union	9

Niederschrift

über die öffentliche 13./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 06.09.2017, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Cosar, Jörg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Fischer, Heidi	SPD
Gebing, Wolfgang	CDU
Gerritzen, Christa	SPD
Gietemann, Josef	SPD für Hekke, van het, Willem
Hiob, Georg	CDU
Kanders, Angelika	CDU
Lichtenberger, Niklas	SPD
Merges, Dr. Fabian	Offene Klever bis 18.45 Uhr
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Ricken, Edmund	CDU für Verhoeven, Werner
Rütter, Daniel	FDP
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Tekath, Petra	SPD

Sachkundigen Bürger:

Bromont-Koken, Margo	
Duenbostell, Helga	
Giesen, Clemens	ab 18.45 Uhr für Merges, Dr. Fabian
Hintzen, Sigrun	für Berens, Reinhard
Knippert, Markus	
Ullrich-Scheyda, Helga	

Nicht anwesend:

Berens, Reinhard	
Feist, Maximilian	
Hekke, van het, Willem	
Strohmenger-Pickmann, Alwine	
Verhoeven, Werner	CDU

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing
Technischer Beigeordneter Rauer
Verwaltungsrätin Rennecke
Tariflich Beschäftigter Posdena
Stadtamtsrätin Hendrix
Tariflich Beschäftigter van Meegeren
Stadtamtsinspektor Derks zugleich als Schriftführer

Gäste:

Bürgermeister Peter Driessen, Gemeinde Bedburg-
Hau

Ausschussvorsitzender Cosar begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Zum Protokoll der Sitzung vom 17.05.2017 ergeben sich folgende Anmerkungen:

a) Adler auf dem Kupfernen Knopf

Sachkundiger Bürger Knippert erklärt, dass sich aus der seinerzeitlichen Diskussion um den Adler auf dem Kupfernen Knopf kein mehrheitliches Stimmungsbild ergeben habe, den Adler, so wie er gewesen sei, in Auftrag zu geben.

StV. Schnütgen ergänzt, dass der Adler auf dem Kupfernen Knopf bereits in der vorangegangenen Sitzung behandelt worden sei, wobei StV. Dr. Meyer-Wilmers ergänzt, dass es zu diesem Punkt durchaus Unklarheiten gegeben habe.

1. **Vorstellung des Parkpflegewerks Alter Tiergarten Galleien 2015**
- Vortrag durch Herrn Röthig vom Landschaftsverband Rheinland

Bevor Herr Röthig mit seinem powerpoint-unterstützten Vortrag beginnt, hebt der Ausschussvorsitzende Cosar den Flyer "Der Alte Tiergarten und die Galleien zu Kleve" hervor, den er als ausgesprochen wertig und als eine gute Führung durch das deutsch-niederländische Kulturerbe bezeichnet.

Herr Röthig stellt seine Person kurz vor und erklärt, dass er mit den Klever Anlagen sehr gut vertraut sei. Auftraggeber des von ihm vorgestellten Parkpflegewerks Alter Tiergarten Galleien 2015 sei der Klevische Verein für Kultur und Geschichte, Freunde der Schwanenburg mit dessen Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering gewesen, was er als außergewöhnlich betrachte, da es zwischen den beiden Kommunen Bedburg-Hau und Kleve hierüber keine Abstimmung gegeben habe.

Seines Erachtens nach seien jedoch Abstimmungsgespräche zwischen beiden Verwaltungen zwingend erforderlich.

Bezogen auf die Parkanlagen Neuer Tiergarten und die Parkanlage Alter Tiergarten und die Galleien zu Kleve dürften diese nicht getrennt voneinander betrachtet werden, sondern seien als gesamtheitlicher Park zu sehen.

Wichtig sei hierbei, die alten Alleen wieder frei und sichtbar zu machen, damit diese als Blickalleen frei würden, um so den Charakter der Alleen zu fördern.

In seiner Schlussbetrachtung führt Herr Röthig u.a. aus, dass es auf das Parkpflegewerk bezogen außerordentlich wichtig sei, Sichtachsen und Blickbeziehungen zu schaffen und die Vegetation in diesen Bereichen kontinuierlich einer Pflege zu unterziehen.

Ausschussvorsitzender Cosar dankt Herr Röthig für den sehr umfassenden Vortrag und unterstreicht nochmals, dass mit dem übergebenen Flyer "Der Alte Tiergarten und die Galleien zu Kleve" dem Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung ein sehr gutes Mittel an die Hand gegeben worden sei.

2. **Parkpflegewerk Neuer Tiergarten Kleve/ Kernbereich**

- Drucksachen Nrn. 609 /X. und 609a /X. -

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass es zu diesem Parkpflegewerk Neuer Tiergarten Kleve/ Kernbereich zwischenzeitlich viele Gespräche und verschiedene Anregungen gegeben habe, über die gleichfalls viel diskutiert worden sei. So rücke u.a. die Landschaftsarchitektin Elke Lorenz nicht von den wissenschaftlichen Darstellungen ihres Gutachtens ab.

Ungeachtet dessen, sei das Konzept als handlungsleitende Grundlage für die zukünftigen Entwicklungen der Parkanlagen zu sehen.

StV. Schnütgen erklärt, dass es bei den durch die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Kleve in der Sitzung vom 17.05.2017 aufgezeigten Powerpoint-Präsentationen zu einzelnen Punkten des Parkpflegewerks Neuer Tiergarten zu dem Punkt "Veranstaltungen" zu einer missverständlichen Aussage gekommen sei. Daher gelte es noch einmal deutlich herauszustellen, dass sich nicht der Park für die dort stattfindenden Veranstaltungen zu verändern habe, sondern die Veranstaltungen sich den Gegebenheiten des Parks anzupassen hätten.

Nach weiteren Diskussionspunkten zum Parkpflegewerk Neuer Tiergarten Kleve/ Kernbereich beantragt der Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung Fraktionsberatungen.

3. **Vorzeitiger Baubeginn der Erweiterung der Wallgrabenzzone**

(Antrag der CDU-Fraktion zum Rat am 28. Juni 2017)

- Drucksache Nr. 693 /X. -

Technischer Beigeordneter Rauer führt zum vorzeitigen Baubeginn der Erweiterung der Wallgrabenzzone aus, indem er u.a. aus bautechnischer Sicht dazu rät, die Freiflächengestaltung in dem Bereich Minoritenparkplatz nach den Hoch- und Tiefbaumaßnahmen umzusetzen und zu realisieren. Auch sei aus Sicht der Verwaltung die Realisierung einer "Skulpturenallee" in diesem Zusammenhang zurückzustellen, bis über eine mögliche Bebauung des Minoritenplatzes entschieden sei. Sofern aber ein künstlerischer Wettbewerb zur Gestaltung einer "Skulpturenallee" ausgeschrieben werden solle, könne die Verwaltung einen Vorschlag erarbeiten, wie dieser durchgeführt werden könne.

In der nachfolgend geführten Diskussion erläutert der StV. Gebing nochmals den Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kleve auf den vorzeitigen Baubeginn der Erweiterung der Wallgrabenzzone. Da die zeitliche Umsetzung einer Bebauung und die weitere Gestaltung des Parkplatzes an der Minoritenstraße weiter offen sei und ein verbindlicher Zeitpunkt der Bebauung bis jetzt noch nicht abzusehen sei, solle die Erweiterung der Wallgrabenzzone daher vorgezogen werden. Dieses sei im Hinblick auf die Fertigstellung des Rathauses ein positiver Aspekt.

Durch die provisorische Begrünung könne man erkennbar machen, welcher großer Grünstreifen vorhanden sei, bis schlussendlich die Art und Weise der Minoritenplatzbebauung geklärt sei.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass sich die Kosten für einen Rückbau der Asphaltdecke und den damit verbundenen weiteren Arbeiten sowie die Eingrünung nach derzeitigem Stand auf ca. 150.000 bis 200.000 € belaufen.

Für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kleve erklärt StV. Tekath, dass es nicht förderlich sei, derzeit für ein Provisorium so viel Geld "in die Hand zu nehmen", um es später hinsichtlich der Bebauung des Minoritenplatzes wieder zu zerstören.

Für die Fraktion Offene Klever im Rat der Stadt Kleve bezeichnet der StV. Dr. Merges den vorzeitigen Beginn der Erweiterung der Wallgrabenzzone als "Steuerverschwendung mit Ankündigung".

Auch StV. Rütter von der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Kleve bezeichnet den vorzeitigen Baubeginn als "Stückwerk", so lange man die Gesamtlösung nicht kenne.

StV. Dr. Meyer-Wilmes, Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, erklärt, dass es wichtiger sei, den Bauleitplan fertig zu stellen, um hiernach zu erkennen, was an Baufläche zur Verfügung stünde.

Sachkundige Bürgerin Hintzen erklärt, dass sie es begrüßen würde, die Wallgrabenzzone vorzeitig auszubauen, was als ein Signal in Richtung Bürgerschaft zu sehen sei, da es etwas mit Stadtgeschichte und Begrünung zu tun habe und die Aufenthaltsqualität hierdurch deutlich erhöht würde.

Nach weiterer Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt wird dieser in die Fraktionen zur Fraktionsberatung verwiesen.

4. **Controllingbericht des Fachbereichs Schulen, Kultur und Sport für das 2. Quartal 2017**

Kultur

- Drucksache Nr. 694 /X. -

StV. Dr. Meyer-Wilmes erklärt, dass sie den im Controllingbericht aufgezeigten starken Rückgang bei den Besucherzahlen im Museum als "besorgniserregend" bezeichne.

Tariflich Beschäftigter van Meegeren entgegnet, dass er derzeit noch keine Gelegenheit gehabt habe, mit Herrn Prof. Kunde die Ursachen der rückläufigen Besucherzahlen zu besprechen.

Hinsichtlich der Abweichung bei den Zuwendungen und Allgemeinen Umlagen seien diese durch zweckgebundene Zuschüsse durch Dritte zu erklären.

Bürgermeisterin Northing erklärt, dass die Teilergebnisrechnung des städtischen Museums ohnehin Thema der Haushaltsberatungen werden würde, zu der auch die unterschiedliche Gestaltung der Eintrittspreise gehöre.

Ausschussvorsitzender Cosar schlägt vor, Herrn Prof. Kunde zu einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung einzuladen, um mit ihm u.a. über die rückläufigen Besucherzahlen zu reden.

StV. Gebing weist gleichfalls auf die Abweichung der Anzahl der Besucher der Theaterveranstaltungen hin und erkundigt sich nach deren Ursache.

Ausschussvorsitzender Cosar erklärt, dass, wie bekannt, sich seit geraumer Zeit ein ehrenamtliches Theatergremium um die Stückauswahl bemühe und es manchmal schwierig sei, den richtigen "Nerv" des Publikums zu treffen. Jedoch sei anzumerken, dass es sich bei diesem Controllingbericht um den Bericht des 1. Halbjahres handele und die neue Theatersaison kurz vor ihrem Beginn stehe.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen nimmt der Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung den Controllingbericht des Fachbereichs Schulen, Kultur und Sport für das 2. Quartal 2017 zur Kenntnis.

5. **Mitteilungen**

a) Stadtmauer am Heideberg

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die Stadtmauer am Heideberg im Zuge von Grünschnittarbeiten von Efeu- und Heckenbewuchs befreit worden sei. Schadhafte obere Klinkerschichten seien zudem neu aufgemauert und verfugt worden, wobei die Mauerwerksabdeckung wieder hergestellt worden sei.

b) Adler auf dem Kupfernen Knopf

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass nach der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung die Fraktionsvorsitzenden über die beabsichtigte Verfahrensweise der Verwaltung informiert worden seien, einen dem Original nachempfundenen Adler in Auftrag zu geben. Sollte eine andere Vorgehensweise gewünscht sein, seien entsprechende Anträge zu stellen.

c) Befunde anlässlich der Neugestaltung des Rathausumfeldes

Bezüglich der Befunddarstellung anlässlich der Neugestaltung des Rathausumfeldes wird dem Protokoll der Bericht der Woblewski-Archäologie- und Bodenforschung beigelegt.

d) Hoffmann Denkmal

Hierzu führt tariflich Beschäftigter van Meegeren aus, dass in enger Abstimmung mit Herrn Thomas Kratz, Sohn des verstorbenen Künstlers Max Kratz, die Aufstellung des Hoffmann Denkmals an neuer Stelle erfolge. Die Kosten hierfür würden gesponsert.

Das Denkmal sei eine Wertschätzung der Mitarbeiter der Schuhfabrik Hoffmann. Gustav Hoffmann habe das Denkmal für seine Mitarbeiter errichten lassen. Dieses Denkmal erinnere somit nicht an Gustav Hoffmann, sondern an die Mitarbeiter, die im Krieg verstorben seien.

Die Fläche auf dem Friedhof unterhalb der Aufbewahrungshalle sei - aus städtischer Sicht - geeignet und sei mit der Unteren Denkmalpflege abgestimmt worden.

6. **Anfragen**

a) Museum Kurhaus Kleve

StV. Gebing fragt an, warum das Gelände am Museum Kurhaus Kleve nach zwei Jahren immer noch nicht fertig gestellt worden sei.

Technischer Beigeordneter Rauer erwidert, dass der zeitliche Verzug u.a. mit den Verzinkarbeiten zusammenhänge, die allerdings in Kürze abgeschlossen würden. Zudem teilt er mit, dass die Fassadenarbeiten am Museum Kurhaus Kleve derzeit noch nicht ganz fertiggestellt worden seien, da festgestellt worden sei, dass im Bereich der Treppenaufgänge diese noch abgedichtet werden müssten.

b) Hoffmann Denkmal

StV. Schnütgen fragt an, ob das Hoffmann Denkmal auf dem Friedhof an der Merowingerstraße seitens des LVR bereits unter Denkmalschutz stehe.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass dieses derzeit im Hause geprüft werde.

c) Grundschule An den Linden

Sachkundiger Bürger Knippert fragt an, wie weit die Planungen zur Fertigstellung der Schule An den Linden gediehen seien.

Ausschussvorsitzender Cosar erwidert, dass eine ebensolche Anfrage in den Bau- und Planungsausschuss gehöre.

d) Barocke Holzsäulen vor der kleinen evangelischen Kirche

Sachkundiger Bürger Giesen fragt an, warum die barocken Holzsäulen vor der kleinen evangelischen Kirche immer noch nicht ausreichend geschützt seien.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass die in Rede stehenden Holzsäulen nach wie vor kein Teil der Denkmaleintragung seien und demnach auch nicht dem Denkmalschutz unterlägen. Jedoch stelle er in Aussicht, dieses Thema mit Herrn Dr. Stürmer zu besprechen.

e) Laubengang am Amphitheater

Sachkundige Bürgerin Ullrich-Scheyda fragt an, warum der Laubengang am Amphitheater nur zur Hälfte geschnitten worden sei.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass er hierzu bei den Umweltbetrieben der Stadt Kleve nachfragen werde.

f) Grundschule An den Linden

Sachkundiger Bürger Giesen fragt nach, wer den Entwurf zur Schule An den Linden abgeändert habe, da die seinerzeit dort aufgezeigten bunten Gläser in der Fassade fehlten.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass dieses im Schulausschuss beraten und beschlossen worden sei.

g) Mauer an der ehemaligen Margarine-Union

Sachkundiger Bürger Giesen fragt nach, wo die Mauer an der ehemaligen Margarine-Union verblieben sei.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass diese den derzeitigen Abrissarbeiten zum Opfer gefallen sei, da diese nicht denkmalwürdig gewesen sei.

Ende der Sitzung: 19.06 Uhr

(Cosar)
Vorsitzender

(Derks)
Schriftführer